

praktisch gebildeten Mannes bedürfe, der die Secretariatsgeschäfte besorgt.

Anderer Ansicht ist die Deputation; sie würde sich mit der zweiten Deputation der zweiten Kammer vollkommen einverstanden erklären, wenn man beabsichtigte, eine neue Behörde in diesem Centralverein zu constituiren; dieses soll aber nicht der Fall sein, und es läßt sich auch nicht befürchten, daß die hohe Staatsregierung den Wünschen der Ständeversammlung entgegen auf eine solche Constituirung hingehe. Der Centralverein soll nur den Mittelpunkt abgeben, in welchem die Anträge und Wünsche der Provinzialvereine zusammenkommen und wo solche geprüft und bevormortet werden.

Ohne einen solchen Centralpunkt ist nicht zu erwarten, daß Einheit erreicht und daß eine zweckmäßige Verwendung der Dispositionssumme wirklich erzielt werden wird; die Deputation ist des Dafürhaltens, daß ein solcher Centralverein bestehen könnte aus einem vom Ministerio ernannten Vorstand und Secretair, welcher letztere allerdings zu salariren sein würde und gleichzeitig im Ministerio die landwirthschaftlichen Angelegenheiten mit besorgen müßte, und aus einer gewissen Anzahl von durch die Provinzialvereine auf Zeit gewählten Mitgliedern; der Centralverein würde sich im Laufe des Jahres ein- oder zweimal versammeln und erhielt hier die von den Provinzialvereinen eingekommenen und sonst für nöthig erachteten Vorschläge und Anträge zur Begutachtung.

Derartige Einrichtungen sind in benachbarten Ländern von den ersprießlichsten Folgen gewesen und sie werden sich gewiß auch hier bewähren.

Stimmt übrigens die Deputation darin mit der jenseitigen überein, daß auch diesmal die Verwendung der zu bewilligenden Summe vertrauensvoll dem Ministerio zu überlassen sei, so konnte sie doch nicht umhin, sich für den Plan der Staatsregierung im Wesentlichen beifällig auszusprechen. —

Die übrigen unter dieser Unterposition enthaltenen Postulate sind der vorigen Bewilligung gleich, und in der That nur nach dem dringendsten Bedürfniß bemessen, so daß irgend eine Abminderung unzulässig erschien.

Die Deputation empfiehlt deshalb: gleich der zweiten Kammer 14,300 Thlr. — — zu bewilligen.

D. Crusius: Ich für meinen Theil habe mich für die Bewilligung der 4000 Thlr. zu Beförderung der Landwirthschaft nur unter der Voraussetzung entschließen können, daß das im Wesentlichen mit der Ansicht der Regierung übereinstimmende Gutachten der Deputation auch wirklich alsbald zur Ausführung gebracht werde, und zwar darum, weil ich mit der zeitlichen Verwendungsweise dieser Bewilligungssumme mich durchgängig nicht einverstehen kann. Ich spreche dies aus, ohne im Mindesten dem hohen Ministerio des Innern einen Vorwurf deshalb machen zu wollen. Ich habe mich deshalb mit der geschehenen Verwendung nicht einverstehen können, weil meiner Ansicht nach diese Summe zu sehr auf Einzelnes zertheilt, zersplittert und daher im Ganzen nur zu wenig bezweckt worden ist. Die Entschließung des hohen Ministerii zu Verwendung größerer ungetheilte Summen auf einen oder den andern bestimmten großartigen Zweck, auf eine oder die andere gemeinnützige Unternehmung ist unfehlbar deshalb zeither sehr erschwert worden, weil es dem Ministerio an einem

Organe fehlt, welches völlig unparteiisch ein Gutachten über die, dem Bernehmen nach, sehr zahlreich von einzelnen Individuen, Gesellschaften und den bestehenden Comite's eingereichten Vorschläge und Anträge abzugeben im Stande war. Immer muß es schwierig sein, Anträge, welche mehr oder weniger von persönlichen und localen Interessen abhängig sind, unparteiisch und sachgemäß zu würdigen. Ich erwähne in dieser Beziehung bloß die Veranstaltung einer seit vielen Jahren gewünschten allgemeinen alljährlich in den verschiedenen Landestheilen wechselnden Versammlung der Landwirthe, aller Stände, verbunden mit Prämienvertheilung und Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse, Thiere und Geräthschaften. Nur durch solchen Wechsel könnte in Sachsen der wahre Nutzen und hauptsächlich Vortheil dieser Versammlungen erreicht werden, nämlich daß zugleich mit der öffentlichen Auszeichnung und Würdigung des Standes der Landwirthe gleichmäßig in allen Landestheilen die, gerade in unserm Vaterlande vielleicht mehr als irgendwo verschiedenartigen Betriebsweisen der Landwirthschaft zur Kenntniß der, diesem Fache ergebenen Individuen gelangen, und daß das, was hier oder dort Vorzügliches, Nützliches und Empfehlungswürdiges besteht und geleistet worden ist, bekannt, erkannt und auch zur Nachahmung in andern Landestheilen gebracht werde. Es hat der Vorgang von England wohl den Beweis geliefert, wie segensreich solche Veranstaltungen wirken. Die unter des berühmten und verdienstvollen John Sinclair's Leitung bestehende Board of Agriculture hat hauptsächlich mit den Grund gelegt, daß Englands Landwirthschaft zu einem Aufschwunge gebracht worden ist, der der ganzen Welt jetzt als Muster vorschwebt. Unmöglich aber kann dem hohen Ministerio zugemuthet werden, speciell um die Details von Veranstaltungen dieser Art sich zu bekümmern, oder vielmehr bei den vielfältigen Ansprüchen, die an dasselbe gemacht werden, die Ausführung derselben im Einzelnen unmittelbar selbst zu ordnen und zu besorgen; daher stellt sich bei der hohen Wichtigkeit dieser Angelegenheit die Nützlichkeit und Nothwendigkeit eines Organes heraus, wie es von der hohen Staatsregierung vorgeschlagen und mit einer, allerdings wesentlichen Modification von der Deputation anerkannt und gebilligt worden ist. Ich enthalte mich jedoch, einen bezüglichen Antrag zu stellen, weil eben von der Staatsregierung eine derartige Einrichtung schon beabsichtigt wird, und weil über diesen Gegenstand im Allgemeinen bloß ein Gutachten, aber keineswegs eine Erklärung von der Ständeversammlung gefordert worden ist.

Staatsminister Noßitz und Jänckendorf: Daß durch den zu Belebung der landwirthschaftlichen Industrie bewilligten Fonds der Zweck wirklich erreicht worden, das glaubt die Staatsregierung in dem dem jenseitigen Deputationsberichte beigefügten Aufsatz dargethan zu haben. Unverkennbar und höchst erfreulich ist der Impuls, der mit verhältnißmäßig geringen Mitteln in vielen Beziehungen gegeben worden ist, fördernd, anregend, unterstützend, namentlich für Hopfenbau, Viehzucht, Seidenzucht, für die Auffindung fossiler Brennstoffe und Dün-